



Aktuelles aus Weilburg und der Region



Neuer Fußgängersteg aus Stahl entsteht am Brückenhäuschen

Verbindung zwischen Steinerne Brücke und Parkdeck wird im Mai fertig

(bach). Im Zuge des Abrisses des Parkdecks an der Kreissparkasse musste auch der vorhandene alte Fußgängersteg an der Lahn weichen. Inzwischen ist das Parkdeck fast fertiggestellt, und auch die fußläufige Verbindung zwischen Steinerne Brücke und Parkdeck geht bald ihrer Vollendung entgegen.

Bei einem Pressestermin stellte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch am Brückenhäuschen die Baumaßnahme vor. Mit dabei waren Ortsvorsteher Joachim Kinedt, von der Stadtverwaltung der Fachbereichsleiter Bauen und Liegenschaften, Roger Schmidt, sowie der Fachdienstleiter Tief- und Straßenbau, Diethelm Heider, und sein Stellvertreter Alexander Erbe. Planung und Bauleitung für die neue fußläufige Verbindung liegen in Händen des Ingenieurbüros R&P Ruffert aus Limburg, für

die Bauausführung ist die Firma Albert Weil aus Limburg zuständig.

Die Stadtverordneten hatten die Neuerrichtung der abgerissenen Fußwegverbindung zwischen dem Parkdeck und der Steinerne Brücke beschlossen und die Kosten in Höhe von etwa 220.000 Euro genehmigt.

Ensemble an der Lahn wird weiter abgerundet

Die alte Version war ein Stahlbetonsteg, die neue wird komplett aus Stahl sein. Diese wird die Form eines „L“ haben und auf einem Widerlager, welches derzeit errichtet wird, aufliegen. Als Widerlager wird im Brückenbau ein massiver Unterbau bezeichnet, der den Übergang zwischen der Brückenkonstruktion und dem Erdamm herstellt und dabei die Lasten verteilt.

„Das Ensemble wird nun ein Stück weiter abgerundet“, sagte Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch und blickte dabei auf die „schöne Achse“ von der Fahrradstation am Hallenbad über „Klein Nizza“, wo derzeit auf die Anlieferung des Geländers gewartet wird, bis zum neuen Parkdeck, das in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse errichtet worden war und zu einem späteren Zeitpunkt offiziell eingeweiht werden soll. Allerdings kam auch zur Sprache, dass die Preise infolge der vergangenen zwei Jahre in der allgemeinen internationalen Lage steigen und oft auf Material gewartet werden müsse. Joachim Kinedt sprach als Ortsvorsteher und Sparkassenkunde. Er lobte das gelungene Bauvorhaben und sagte, dass es ihm sehr gut gefalle. Mit der Fertigstellung des neuen Fußwegs wird bis Ende Mai gerechnet.

Helferinnen und Helfer gesucht

(red). Da auch in Weilburg immer mehr Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine eintreffen, sucht die Stadt Weilburg engagierte Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, sich ehrenamtlich für die Betreuung der Flüchtlinge zu engagieren. Die Stadt Weilburg baut momentan das Helfernetzwerk „Ehrenamtliche Hilfe für Jedermann“ auf und sucht Menschen, die den Geflüchteten im Stadtgebiet beim Ankommen in der neuen Umgebung helfen möchten. Sachspenden werden aktuell noch nicht benötigt. Interessierte melden sich gerne bei Frau Ennisch (Sachbearbeiterin für Integrationsaufgaben der Stadt Weilburg) unter der Telefonnummer 06471-31496 oder E-Mail: a.ennisch@weilburg.de.

Sprechstunden für Menschen aus der Ukraine

(red). Die Sachbearbeiterin Integration im Weilburger Rathaus, Ahlem Ennisch, bietet ab sofort montags und mittwochs von 9 Uhr bis 11 Uhr Sprechstunden für Menschen aus der Ukraine an. Eine ukrainische Übersetzerin steht zur Verfügung.

Kontakt: Ahlem Ennisch, Sachbearbeiterin Integration, Rathaus, Mauerstrasse 6/8, 35781 Weilburg, Telefon 06471-31496, E-Mail: a.ennisch@weilburg.de, Internet: www.weilburg.de

Öffnungszeiten der Tourist-Info

(red). Die Tourist-Information am Weilburger Marktplatz hat ab dem 16. April neue Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr, Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag von 9.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr.

Kontakt: Tourist-Information, Marktplatz 3, 35781 Weilburg, Telefon 06471 31467, E-Mail: tourist-info@weilburg.de, Internet: https://www.weilburg.de.



Am Brückenhäuschen wird derzeit der L-förmige Fußweg errichtet. Es machen sich ein Bild vor Ort: (v.l.) Joachim Kinedt, Alexander Erbe, Roger Schmidt, Diethelm Heider und Dr. Johannes Hanisch. Foto: Margit Bach

Freiwillige pflastern den Platz hinter dem Backes für dörfliche Feste

Generationsübergreifend und nachhaltig: Kurverein Bermbach und weitere Helfer leisten einen tollen Arbeitseinsatz für ein schöneres Ortsbild

(bach). Wenn die Menschen eines Dorfes zusammenhalten und bei Arbeiten gemeinsam anpacken, dann kann das zu schönen Ergebnissen führen: In Bermbach ist die Dorfgemeinschaft derzeit damit beschäftigt, den großen Platz hinter dem Backes in Ordnung zu bringen.

„Wir planen, hier gegen Ende der Sommerferien am 29. August das nächste Backesfest zu feiern“, sagte Ortsvorsteher Kai Schmidt bei einem Pressestermin mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. Unter der Regie des

Kurvereins waren am letzten Samstag etliche Freiwillige aller Altersklassen mit Pflasterarbeiten auf dem Gelände beschäftigt. Der Ortsvorsteher äußerte seinen Stolz auf die Aktion sowie auf den Zusammenhalt untereinander und den Idealismus. Die Idee dazu sei bei der Sanierung des Friedhofs gekommen, als dort das Pflaster entfernt wurde. „Das kann man doch vielleicht am Backes wieder verwenden“ – diese Idee stand plötzlich im Raum. Auch wenn

es viel Arbeit war, die einzelnen Steine für den neuen Verwendungszweck zurecht zu sägen, so hat sich der Aufwand doch gelohnt, denn das Pflaster kommt auch in der Dorfmitte sehr gut zur Geltung. Kai Schmidt bedankte sich bei der Stadt Weilburg für die stetige Unterstützung, denn die werde immer wieder benötigt. So wurden bereits unter der Regie des Kurvereins der Backes selbst und das alte Spritzenhaus saniert. Mit dem frisch gepflasterten Hof hinter dem Backes

entsteht nun ein neuer Platz für Feste und Veranstaltungen. Ein weiterer Dank wurde an den Mietservice Schneider ausgesprochen, von dem die Arbeitsgeräte kostenfrei zur Verfügung gestellt worden waren.

Das Stadtoberhaupt sprach allen Akteuren seinen Dank aus „für das Gute, das Sie hier machen“, und er fügte an, dass mit der neuen Aufenthaltsfläche auch ein kleines neues Dorfzentrum geschaffen werde.

Corona habe in den letzten beiden Jahren alles ausgebremst, sagte Dr. Hanisch weiter, und jetzt seien alle froh, wieder gemeinsam etwas schaffen zu können. „Hier herrscht ein tolles Miteinander, in dem nicht nur nach der Stadt gerufen, sondern aktiv selbst angepackt wird“, fügte er an.

Und es waren alle Generationen mit Feuereifer dabei. Während der achtjährige Henrik Schmidt und der neunjährige Nils Schneider halfen, die Steine an Ort und Stelle zu tragen, brachten ihre Mütter Tanja Schneider und Ulrike Schmidt Behältnisse mit belegten Brötchen und anderen Snacks für das erste Frühstück. Alle arbeitenden Männer freuten sich darüber, dass sie von den Frauen auch an solchen Tagen stets mit gutem Essen verwöhnt werden.



Hinter dem Backes wird fleißig geschafft. Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch (8.v.l.) statete den Bermbachern einen Besuch ab und bedankte sich namens der Stadt für das große ehrenamtliche Engagement. Foto: Margit Bach



Der geschmückte Osterbrunnen mit (v.l.) Bruno Götz, Regina Cymbalak, Jürgen und Liesel Bartschat, Manfred Schiebel, Monika Proch, Dr. Johannes Hanisch, Heike Kurzius-Schick, Brunhilde Götz und Adolf Jung. Foto: Margit Bach

Osterbrunnen erstrahlt

Alter Brauch wird vom Hausfrauenverein lebendig erhalten

(bach). Der Leidner-Brunnen trägt jetzt wieder sein Osterkleid. Die imposante Krone mit ihren rund 120 bunten Eiern an vier Metallflügeln konnte sich die vergangenen zwei Jahre in einem Lagerraum bei Bruno und Brunhilde Götz ausruhen. Jetzt haben am Montag die Männer der Weilburger Hausfrauen das schwere und prächtige Teil wieder an der Brunnensäule angebracht.

Liesel Bartschat, Regina Cymbalak, Brunhilde Götz und Monika Proch brachten die Girlanden mit weiteren rund 180 Ostereiern und künstlichem Buchsbaum an dem historischen Was-

serspender in der Nähe des Rathauses an. Die Vorsitzende Gerlinde Jung konnte nicht teilnehmen, ihr Gatte unterstützte die Aktion aber tatkräftig.

Mit von der Partie beim Pressestermin mit Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch waren auch Heike Kurzius-Schick und Manfred Schiebel von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“. Diese hatten den Brunnen 2015 in Zusammenarbeit mit der Stadt Weilburg wieder hergerichtet. Das Stadtoberhaupt dankte den Frauen und den dazugehörigen Männern Bruno Götz, Jürgen Bartschat und Adolf Jung für diese wunderbare Zierde für die

Stadt. „Jeder, der hier vorbeifährt, sieht diesen wunderschönen Brunnen“, freute er sich und hob auch die tolle Tradition und das gute Miteinander mit dem Hausfrauenverein hervor.

„Dies ist einer der prominentesten Brunnen, den wir haben“, sagte Dr. Hanisch und wies auch auf die neu gestalteten Blumenbeete unter den beiden Bäumen in der Nähe des Brunnens hin. Diese waren von den Gärtnern des Bauhofs frisch angelegt worden – pünktlich zur Osterzeit, für die der Bürgermeister zusammen mit den Anwesenden unseren Leserinnen und Lesern „Frohe Ostern“ wünscht.



Der Backes als Ort der Begegnung. Foto: Margit Bach

Weilburger

Wochenmarkt




Marktplatz | mittwochs 8 – 18 Uhr

